

**Anonym**

# **Tiergestützte Pädagogik. Die Wirkweise eines Schulhundes auf das Verhalten und die Emotionen der Schüler am Gymnasium**

Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

**Impressum:**

Copyright © 2018 GRIN Verlag  
ISBN: 9783668800083

**Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/428925>

**Anonym**

# **Tiergestützte Pädagogik. Die Wirkweise eines Schulhundes auf das Verhalten und die Emotionen der Schüler am Gymnasium**

**Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

**Ludwig-Maximilians-Universität München**

Fakultät für Psychologie und Pädagogik

Department Psychologie

Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie II (Emotion and Motivation)

**Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bayern**

**Schriftliche Hausarbeit**

**„Tiergestützte Pädagogik“**

-

Die Wirkweise eines Schulhundes  
auf das Verhalten und die Emotionen  
der Schüler am Gymnasium

## **Vorwort und Danksagung**

„Tiergestützte Pädagogik“- Ich habe dieses Thema für meine Schriftliche Hausarbeit zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien gewählt, da ich mit meinem derzeit zweijährigen Kleinpudel ‚Kalindi Chaplin‘ von Oktober 2016 – Juli 2017 eine berufsbegleitende Ausbildung zur „Fachberaterin für tiergestützte Interaktion mit Schul- und Kindergartenhund“ bei dem privaten Unternehmen „Teamtraining Mensch und Hund“ in München absolviert habe.

Seit früher Kindheit begeisterte ich mich für Tiere, insbesondere Katzen, Pferde und Hasen standen schon immer auf der Liste meiner Lieblingstiere. Da ich als Kind lernte meine vier eigenen Hasen zu pflegen, sich häufig einige Katzen aus der Nachbarschaft zu uns ins Haus verirrten und ich meine Ferien gerne auf dem Reiterhof verbrachte, waren die Vierbeiner bisher immer eine feste Konstante in meinem Leben. In Anwesenheit der Tiere kann und konnte ich schon immer meine Sorgen vergessen und entspannen.

Insgeheim hatte ich mir in früher Jugend bereits einen Hund gewünscht, aber da ich wusste, dass meine Eltern dies nicht erlauben würden, blieb der Wunsch bis zum Auszug von Zuhause unausgesprochen. Erst 2016, nachdem ich durch häufige Auslandsaufenthalte, im Rahmen meines Studiums moderner Fremdsprachen, beschlossen hatte nun fürs Erste genug von der Welt gesehen zu haben, beschloss ich bis auf Weiteres in München zu bleiben und erfüllte mir den Traum vom eigenen Hund. Ein Kleinpudel, in den Farben schwarz- loh sollte es sein. Ich wählte die Rasse ganz bewusst aus, da ich im Hinterkopf bereits den Gedanken hegte, den Hund eventuell später mit in die Schule mitzunehmen. Chaplin haart nicht, er ist daher auch für Allergiker geeignet. Pudeln gelten allgemein als intelligent, besonders lernfähig, lebhaft und freundlich. All dies traf auch auf den quirligen Pudelpupen zu, der im Sturm die Herzen seines Umfeldes eroberte.

Nachdem ich im bisherigen Verlauf meines Lehramtsstudiums immer wieder von Hunden in der Schule gehört hatte, meinen eigenen Hund bereits in der Nachhilfe einsetzte und mich die positive Wirkung auf das Befinden der Schüler faszinierte, entschloss ich mich dazu mit meinem eigenen Hund eine Ausbildung zum „Schul- und Kindergartenhund“ zu durchlaufen. Gleichzeitig begann ich meine Zulassungsarbeit diesem Thema zu widmen, da ich schnell erkannte, wie wenig Forschung bisher zur Wirkung von Schulhunden vorliegt. Chaplin durfte dann auch bereits

während der Ausbildung im Rahmen dieser Arbeit zum ersten Mal in richtigen Klassen und Regelschulen eingesetzt werden, was er trotz seines jungen Alters mit Bravour meisterte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich während der Erarbeitung und Fertigstellung dieser Zulassungsarbeit unterstützt haben.

Da die Fortbildung mir für die Entwicklung der hier vorliegenden Arbeit besonders hilfreich war, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Fortbildungsleiterin, Angela Tang von „Teamtraining Mensch und Hund“, für die informative und außerordentlich interessante Zeit bedanken. Außerdem gilt mein besonderer Dank vor allem meiner Betreuerin, Frau Dr. Petra Barchfeld, einerseits für ihre Unterstützung und Geduld mit mir und meinem Projekt und andererseits für die Ermöglichung über dieses, für mich persönlich, sehr relevante Thema schreiben zu dürfen. Außerdem möchte ich mich im Speziellen bei den zwei teilnehmenden Münchner Gymnasien bedanken, dem Privatgymnasium DFÜ und dem Städt. Bertolt-Brecht-Gymnasium, meiner ehemaligen Schule, die dieses Projekt durch ihre bereitwillige Kooperation überhaupt erst möglich gemacht haben. Zu guter Letzt gilt mein besonderer Dank meiner Familie, meinen Eltern, meinem Verlobten und natürlich meinem Hund- ohne eure Liebe und seelische Unterstützung wäre ich nicht da, wo ich heute stehe. Tausend Dank, fürs Dasein und dass es euch gibt.



## Inhalt

|                                                                                                      |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Zusammenfassung .....                                                                                | 8  |
| Abstract .....                                                                                       | 9  |
| Abkürzungsverzeichnis .....                                                                          | 10 |
| Abbildungsverzeichnis .....                                                                          | 11 |
| 1 Einleitung .....                                                                                   | 13 |
| 2 Theoretische Hintergründe .....                                                                    | 15 |
| 2.1 Die Mensch-Tier Beziehung .....                                                                  | 15 |
| 2.1.1 Die Biophilie-Hypothese .....                                                                  | 16 |
| 2.1.2 Die „Du-Evidenz“ .....                                                                         | 18 |
| 2.1.3 Bindungstheoretische Überlegungen .....                                                        | 19 |
| 2.1.4 Spiegelneuronen .....                                                                          | 21 |
| 2.2 Die tiergestützte Arbeit .....                                                                   | 22 |
| 2.2.1 Die historische Entwicklung der Arbeit mit Tieren .....                                        | 22 |
| 2.2.2 Begriffserläuterung- Verschiedene Arbeitsmöglichkeiten mit Tieren<br>im sozialen Bereich ..... | 24 |
| 2.3 Die hundegestützte Pädagogik .....                                                               | 26 |
| 2.3.1 Die drei Einsatzarten von Hunden in der Schule .....                                           | 26 |
| 2.3.2 Die drei grundlegenden Wirkungen von Schulhunden .....                                         | 28 |
| 2.3.3 Theorien zu den Wirkungen von Hunden auf Menschen .....                                        | 29 |
| 2.3.4 Studien zu den Effekten von Schulhunden .....                                                  | 31 |
| 2.4 Voraussetzungen für den Einsatz von Hunden in der Schule .....                                   | 34 |
| 2.4.1 Die Ausbildung des Hund-Mensch-Teams .....                                                     | 34 |
| 2.4.2 Organisatorische Bedingungen .....                                                             | 36 |
| 2.4.3 Gesundheits- und Hygienebedingungen .....                                                      | 37 |
| 2.3.5 Räumliche, zeitliche und situative Bedingungen .....                                           | 38 |

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| 3 Fragestellung und Hypothesen .....                                 | 40  |
| 3.1 Forschungsfrage .....                                            | 40  |
| 3.2 Hypothesen.....                                                  | 40  |
| 4 Methode.....                                                       | 42  |
| 4.1 Schulhund Chaplin .....                                          | 42  |
| 4.2 Material .....                                                   | 45  |
| 4.2 Design.....                                                      | 48  |
| 4.3 Kodierung.....                                                   | 50  |
| 5 Durchführung .....                                                 | 52  |
| 5.1 Testpersonen an zwei Münchner Gymnasien.....                     | 52  |
| 5.2 Durchführung am Privatgymnasium DFÜ .....                        | 53  |
| 5.3 Durchführung am Städt. Bertolt-Brecht-Gymnasium .....            | 56  |
| 6. Ergebnisse .....                                                  | 58  |
| 6.1 Ergebnisse der konfirmativen Haupthypothesen.....                | 58  |
| 6.2 Explorative Subhypothesen.....                                   | 66  |
| 7. Diskussion .....                                                  | 89  |
| Literaturverzeichnis.....                                            | 95  |
| Sekundärliteratur .....                                              | 95  |
| Internetquellen.....                                                 | 99  |
| Anhang .....                                                         | 100 |
| Anhang 1: zu 2.3.2 .....                                             | 100 |
| Das Drei-Faktoren-Modell der positiven Wirkung von Schulhunden ..... | 100 |
| Anhang 2: zu 2.3.3 .....                                             | 101 |
| Mögliche physiologische Wirkungen von Tieren auf Menschen.....       | 101 |
| Anhang 3: zu 2.3.3 .....                                             | 102 |
| Mögliche psychologische Wirkungen von Tieren auf Menschen.....       | 102 |

|                                                          |     |
|----------------------------------------------------------|-----|
| Anhang 4: zu 2.3.3 .....                                 | 103 |
| Mögliche soziale Wirkungen von Tieren auf Menschen.....  | 103 |
| Anhang 5: zu 2.4.3 .....                                 | 104 |
| Gesundheitszeugnis vom Tierarzt .....                    | 104 |
| Anhang 6: zu 2.4.3 .....                                 | 105 |
| Muster Hygieneplan .....                                 | 105 |
| Anhang 7: zu 4.1 .....                                   | 107 |
| Tätigkeiten des Schulhundes in der Nachhilfeschule.....  | 107 |
| Anhang 7: zu 4.1 .....                                   | 107 |
| Zertifikate der Schulhund-Ausbildung.....                | 107 |
| Anhang 8: zu 4.1.1 .....                                 | 107 |
| Informationsbroschüre .....                              | 107 |
| Anhang 9: zu 4.1.2 .....                                 | 108 |
| Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten..... | 108 |
| Anhang 10: zu 4.1.3 .....                                | 112 |
| Hundefragebogen .....                                    | 112 |
| Anhang 11: zu 4.1.4 .....                                | 114 |
| Wohlfühlregeln des Schulhundes und Türschild .....       | 114 |
| Anhang 12: zu 4.1.5 .....                                | 119 |
| Zubehör eines Schulhundes.....                           | 119 |
| Anhang 13: zu 4.3 .....                                  | 119 |
| Tabellenkodierung der Datensätze .....                   | 119 |
| Anhang 14: zu 5.2 und 5.3 .....                          | 126 |
| Stundenpläne der Durchführung an beiden Schulen .....    | 126 |
| Anhang 15: .....                                         | 127 |
| Videodokumentation ‚Chaplin im Einsatz‘ .....            | 127 |

|                                                                                                |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Anhang 16: zu 6.2 .....                                                                        | 127 |
| Histogramme zur Verteilung des Sozial- und Lernverhaltens und der jeweiligen Effekte           | 127 |
| Anhang 17: zu 6.2 .....                                                                        | 128 |
| Die tatsächlichen deskriptiven Unterschiede in den Effektwerten der Subgruppen von H6<br>..... | 128 |

## Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit dem Thema der tiergestützten Pädagogik, insbesondere mit den Effekten, die ein Hund im Klassenzimmer haben kann, auseinander und gehört somit einerseits in den Bereich der Schulpädagogik und andererseits in den Bereich der Schulpsychologie.

Zunächst soll die Arbeit einen theoretischen Überblick über das Thema der tiergestützten und im Speziellen der hundegestützten Pädagogik geben, um im Anschluss speziell die von der Verfasserin an zwei Münchner Gymnasien durchgeführte Studie mit dem eigenen Hund zu beschreiben und zu analysieren. Angeknüpft an die bisher durchgeführten wenigen Studien zu den Effekten von Schulhunden soll hypothesenorientiert festgestellt werden, wie ein ausgebildeter Schulhund auf das Verhalten und die Emotionen der Schüler am Gymnasium nach relativ kurzer Einsatzzeit wirken kann. Zur Erfassung der Effekte werden der standardisierte Fragebogen „Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten“ (Petermann & Petermann 2014) und ein von der Verfasserin selbst erstellter „Fragebogen zum Hundeeinsatz“ herangezogen. Der Hundeeinsatz wurde im Zeitraum Juni-September 2017 an zwei Münchner Gymnasien durchgeführt mit gleicher Anzahl an Experimental- und Kontrollklassen.

Die Ergebnisse zeigen, dass....

Durch diese Resultate wird deutlich, wie förderlich ein ausgebildeter Hund auch in der Sekundarstufe sein kann.

Da die hier durchgeführte Studie eine Kurzzeitstudie ist und die Effekte vermutlich aufgrund zu kurzer Einsatzzeit nicht signifikant sind, sondern nur positive Tendenzen erahnen lassen, wäre es wichtig, noch mehr Forschung zur Wirkung von Schulhunden in der Sekundarstufe zu betreiben und dabei vor allem Langzeitstudien durchzuführen, um zu statistisch relevanten Daten zu gelangen, damit der Einsatz von Schulhunden in Zukunft besser wissenschaftlich fundiert ist.

## Abstract

The present work deals with the topic of animal-supported pedagogy, in particular with the effects that a dog can have in the classroom. The work thus belongs to the field of school pedagogy and school psychology.

First of all, the work is intended to give a theoretical overview of the topic of animal- and especially dog-based pedagogy, in order to describe and analyse the study of the author conducted with her own dog and carried out at two secondary schools in Munich. Following on from the few studies on the effects of school dogs to date, hypotheses are to be used to determine how a trained school dog can have an effect on the behaviour and emotions of pupils at German grammar schools after a relatively short period of time with the dog in the classroom. The effects are recorded using the standardized questionnaire "Student Assessment List for Social and Learning Behaviour" (Petermann & Petermann 2014) and a "Questionnaire on the dog's visit" developed by the author herself. The dog was present in June and September 2017 at two Munich grammar schools that provided an equal number of experimental and control classes for the project.

The results show that.....

These results show how beneficial a trained dog can be in secondary education.

Since the study carried out here is a short-term study and the effects are not statistically significant due to too short time of the dog's presence -they only indicate positive tendencies- it would be important to carry out even more research on the effects of school dogs in secondary schools and, above all, to carry out long-term studies in order to obtain statistically relevant data, so that the use of school dogs in the future will be more scientifically sound.